

Meryem Ana Evi (Haus Mariens in Ephesus)

Gestärkt durch das Wort Gottes erheben wir von hier, von Ephesus aus, der Stadt, die durch die Gegenwart Marias – die, wie wir wissen, auch von den Muslimen geliebt und verehrt wird – gesegnet ist, ein besonderes Gebet zum Herrn für den Frieden unter den Völkern. Von diesem Landstrich der anatolischen Halbinsel aus, einer natürlichen Brücke zwischen den Kontinenten, bitten wir um Frieden und Versöhnung besonders für jene, die in dem Land wohnen, das wir das „Heilige“ Land nennen und das sowohl von den Christen als auch von den Juden und den Muslimen als solches angesehen wird: Es ist das Land Abrahams, Isaaks und Jakobs, das dazu bestimmt ist, ein Volk aufzunehmen, durch das alle Völker Segen erlangen sollten.

Papst Benedikt 2006 in Meryem Ana

Sein **Ursprung** verdankt das Haus Mariens (Meryem Ana Evi), das heute der wichtigste **Marienwallfahrtsort** in der Türkei ist, den Visionen von Anna Katharina Emmerick am Beginn des 19. Jh., die ca. 20 Jahre später veröffentlicht wurden und nach deren Beschreibung der frz. Lazarist *Henri Jung CM* 1891 mit anderen ein verfallenes byzantinisches Kirchen- oder Klostergebäude entdeckte und es renovierte:

- 1892 Untersuchung durch die Erzdiözese Izmir: Möglichkeit, hier den Sterbeort Mariens zu lokalisieren, wird anerkannt.
- 1903 Provisorisches Wohnhaus für einige Schwestern entsteht. Lazaristen, v.a. aus Izmir, sind in der seelsorglichen Betreuung mitverantwortlich.

Aufgrund des ersten Weltkrieges und des Befreiungskrieges wird es teils militärisches Sperrgebiet, dann konfisziert. 1929-1936 eingeschränkter Wallfahrtsbetrieb

- 1947 Besitzverhältnisse werden vom türki-

schen Staat anerkannt, danach regelmäßige Wallfahrten.

- 1950 Die türkische Tourismusbehörde baut eine asphaltierte Zufahrtsstraße.
- 1952 Übertragung der Verantwortung an den zuständigen Ortsbischof.
- 1966 Die Kapuziner übernehmen von den französischen Lazaristen die seelsorgliche Verantwortung.
- 1994 Die Barmherzigen Schwestern der Provinz Levante ziehen sich zurück, die Kapuziner laden andere italienische Gemeinschaften zur Zusammenarbeit ein.

In den letzten 10 Jahren kamen bis zu 700.000 Menschen, zumeist Christen und Muslime nach Meryem Ana. Leider hat sich ab 2016 wegen der Terroranschläge ein Rückgang der Pilger um 70% ergeben. Die Prognosen für Besucher aus dem Ausland sind weiterhin schlecht.

Etwa 50% der Besucher werden als Pilger, die anderen als Touristen wahrgenommen. Die christlichen Pilger sind meist Katholiken aus den USA, aus Südamerika und Europa. Im Winter gibt es auch Gruppen aus Korea, Japan und China. In den letzten Jahren gibt es auch immer mehr protestantische, v.a. anglikanische Pilgergruppen.

Zwei polnische und ein rumänischer Kapuziner, sowie zwei Schwestern eines italienischen Säkularinstitutes sind vor Ort.

Jeden Tag wird um 16.30 Uhr (im Sommer: 17.30 Uhr) der Rosenkranz gebetet und anschließend die Heilige Messe gefeiert. Seit vier Jahren gibt es auch pastorale Aktivitäten im nahen Selçuk und es ist geplant dort eine Pfarre zu Ehren des hl. Apostels Johannes zu eröffnen.